

Für weltanschauliche Neutralität des Staates - Laizistischer Gesprächskreis SPD-Sachsen -



Newsletter 06/12

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Unterstützer,

auf diesem Wege übersenden wir Euch unseren aktuellen Newsletter. Es ist die sechste Publikation der Laizisten in der Sachsen-SPD in diesem Jahr – eine Informationsdichte, auf die wir schon etwas stolz sind. In der heutigen Ausgabe berichten wir über aktuelle Entwicklungen und die Gesetzgebung zu Themen, die das Verhältnis von Staat und Kirche/Religion berühren. Wir wollen damit nicht nur die Mitglieder unseres Gesprächskreises informieren. Wir wollen auch in die Sachsen-SPD insgesamt ausstrahlen und dort für mehr Sensibilität bei laizistischen Fragen sorgen. Dazu brauchen wir aber auch Eure Mithilfe. Gebt deshalb diesen Newsletter ruhig weiter. Informiert auch in Euren Ortvereinen über unsere Anliegen, denn Veränderung hat Wissen zur Voraussetzung und jede Diskussion über die von uns angesprochenen Fragen ist uns willkommen und wichtig.

Das dritte Bundestreffen fand statt

Am 3. November fand unser diesjähriges Bundestreffen statt. Die laizistischen Sozis trafen sich dazu, durchaus selbstbewusst, im Vorstandssaal der SPD-Bundestagsfraktion im Berliner Reichstagsgebäude. Rund 60 Laizistinnen und Laizisten aus dem gesamten Bundesgebiet waren angereist, darunter auch 6 Sachsen. Zuerst wurden die Bundessprecher neu gewählt. Dabei wird Sachsen auch in den kommenden beiden Jahren durch Rolf Schwanitz im Bundessprechergremium vertreten. Anschließend gab es eine lebhaftige Diskussion über insgesamt 7 Anträge. Einen Bericht über das Bundestreffen könnt Ihr hier nachlesen:

<http://www.laizistische-sozis.eu/nachrichten/aktuelles/117-bericht-vom-bundestreffen-2012-in-berlin>

Bewegung beim Thema Arbeitnehmerrechte in kirchlichen Einrichtungen

Unter dem Titel "Loyal dienen – kirchliches Arbeitsrecht diskriminiert" wurde unlängst eine Studie veröffentlicht. Sie wurde im Auftrag des Internationalen Bundes der Konfessionslosen und Atheisten erstellt. Darin werden konkrete Fälle von Diskriminierung geschildert, die derzeit geltenden rechtlichen Grundlagen erläutert und notwendige Veränderungen benannt. Eine Kurzfassung der Studie findet Ihr hier: <http://www.ibka.org/files/StudieKurzfassung.pdf> Wer Interesse an der Langfassung der Studie hat, dem schicken wir sie auf Wunsch gern zu.

Das Thema Diskriminierung von Arbeitnehmern in kirchlichen Einrichtungen war in letzter Zeit auch verstärkt Gegenstand der Berichterstattung in den Medien. Am 8. November 2012 wurde das Thema vom ARD-Nachrichtenmagazin "Panorama" aufgegriffen. Die Sendung ist in der Mediathek zu finden: <http://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2012/kirchen109.html>

Unter dem Titel „Die Story im Ersten: Gott hat hohe Nebenkosten“ sendete der WDR eine fast 45minütige Reportage zum gleichen Thema. Darin wird über den erfolgreichen Kampf der Eltern gegen die Entlassung einer geschiedenen Kindergärtnerin in einem katholischen

Laizistischer Gesprächskreis SPD-Sachsen

Sprecherkreis:
Rolf Schwanitz, SPD-Ortsverein Plauen
Silvia Wenzel, SPD-Ortsverein Göltzschtal
N.N.

Postanschrift:
Rolf Schwanitz
Röttis 4d
08547 Plauen OT Jöbnitz

Mail: rolfswanitz@gmx.de
<http://www.laizistische-sozis.eu>
<http://laizistischesozis.plusboard.de>
sowie bei www.facebook.com

Für weltanschauliche Neutralität des Staates - Laizistischer Gesprächskreis SPD-Sachsen -

Kindergarten berichtet. Teil der Berichterstattung ist dabei auch, wie die evangelische Kirche (hier die Johanniter) über konfessionelle, aber staatlich bezuschusste Privatschulen Missionierung im vorwiegend konfessionsfreien Brandenburg betreibt. Die Reportage ist informativ, anschaulich und auch als Diskussionsgrundlage im Ortsverein geeignet. In der Mediathek findet sich die Sendung unter: <http://www.ardmediathek.de/das-erste/reportage-dokumentation/die-story-im-ersten-gott-hat-hohe-nebenkosten?documentId=12580180>

Ebenfalls das Arbeitsrecht in kirchlichen Einrichtungen berührt ein Urteil des Bundesarbeitsgerichtes vom 20. November 2012. Darin wird grundsätzlich klargestellt, dass auch in kirchlichen Einrichtungen die Gewerkschaften an den Verhandlungen über die Arbeitsbedingungen zu beteiligen sind. Wird dies von der Kirche verweigert, so sind ab sofort Streiks zulässig. Näheres unter: <http://juris.bundesarbeitsgericht.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bag&Art=pm&nr=16300>

Gesetz über religiöse Beschneidungen von Jungen

Derzeit läuft im Bundestag die Debatte um eine gesetzliche Regelung der Beschneidung minderjähriger Jungen. Neben dem Gesetzentwurf der Bundesregierung gibt es einen alternativen Gesetzesvorschlag von 66 Abgeordneten, der maßgeblich von Rolf Schwanitz erarbeitet worden ist. Hierin wird die Zulässigkeit einer religiös motivierten Beschneidung an folgende Bedingungen geknüpft: Das Kind muss mindestens 14 Jahre alt sein, es muss in die Beschneidung eingewilligt haben und der Eingriff ist von einem Facharzt vorzunehmen. Den vollständigen Gesetzentwurf findet Ihr hier: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/114/1711430.pdf>



Wieder einmal neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende entgegen und wir alle freuen uns auf mehr Zeit im Kreise unserer Lieben. Wir sagen dies selbstbewusst, denn Weihnachten gehört weder den Christen, noch hat die Kirche ein Monopol, es zu feiern. Das Feiern der Menschen um den 25. Dezember herum ist viel älter als das Christentum. Diese besonderen Tage gehen zurück auf das Fest der Wintersonnenwende als Feier der Rückkehr des Lichtes. Es ist wahrscheinlich eines der ältesten Feste der Menschheit überhaupt und hängt mit der existenziellen Bedeutung des Sonnenlaufes für das Wohl der bäuerlichen Urgemeinschaften zusammen. Erst im Jahre 274 bestimmte dann Kaiser Aurelian den 25. Dezember verbindlich als Festtag des Sonnenkultes im Römischen Reich. Im Jahre 335 wurde dann von der christlichen Kirche das Gedenken an Christi Geburt, das bis dahin am 6. Januar stattfand, vor diesen heidnischen Feiertag gestellt. Als die christliche Kirche dann, wenige Jahrzehnte später, römische Staatskirche wurde, füllte sich das Datum endgültig mit christlichem Inhalt.

In diesem Sinne wünschen wir Euch allen wunderschöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Laizistischer Gesprächskreis SPD-Sachsen

Sprecherkreis:
Rolf Schwanitz, SPD-Ortsverein Plauen
Silvia Wenzel, SPD-Ortsverein Göltzschtal
N.N.

Postanschrift:
Rolf Schwanitz
Röttis 4d
08547 Plauen OT Jöbnitz

Mail: rolfswanitz@gmx.de
<http://www.laizistische-sozis.eu>
<http://laizistischesozis.plusboard.de>
sowie bei www.facebook.com